

## Offener Brief an die Innenminister der Bundesländer

Sehr geehrter Herr Rech,  
sehr geehrter Herr Herrmann,  
sehr geehrter Herr Körting,  
sehr geehrter Herr Schönbohm,  
sehr geehrter Herr Mäurer,  
sehr geehrter Herr Ahlhaus,  
sehr geehrter Herr Bouffier,  
sehr geehrter Herr Caffier,  
sehr geehrter Herr Schünemann,  
sehr geehrter Herr Wolf,  
sehr geehrter Herr Bruch,  
sehr geehrter Herr Meiser,  
sehr geehrter Herr Buttolo,  
sehr geehrter Herr Hövelmann,  
sehr geehrter Herr Hay,  
sehr geehrter Herr Scherer,

vor mehr als einer Woche haben wir - die Familien von fünf getöteten Schülerinnen - uns mit einem offenen Brief an den Bundespräsidenten, an die Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg gewandt. Wir möchten uns für den großen Zuspruch bedanken, den unsere Überlegungen und unsere Forderungen erfahren haben. Dies bestärkt uns darin, weiter mitzuhelfen, damit sich in unserer Gesellschaft etwas ändert und ein zweites Winnenden verhindert wird.

Wir bedanken uns bei Bundespräsident Horst Köhler für seine einfühlsamen Worte beim Staatsakt und für seine klaren Aussagen zum Thema Computerspiele.

Wir bedanken uns bei Ministerpräsident Günther Oettinger, dass er mit Hilfe einer Ar-

beitsgruppe die Ursachen der Tat analysieren und daraus Konsequenzen ziehen will. Dazu bieten wir unsere Mithilfe an. Wir sind bereit, in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Wir bedanken uns bei den Fraktionsvorsitzenden von CDU/CSU und SPD für ihre persönliche Antwort auf unseren Brief. Wir erwarten aber, dass die Fraktionen nach der Prüfung unserer Forderungen auch als Gesetzgeber tätig werden. Denn nach Winnenden können wir nicht einfach zur Tagesordnung zurückkehren - ohne etwas zu tun.

Wir haben aus der Presse erfahren, dass die Staatssekretäre der Landesinnenminister am Dienstag über eine Verschärfung des Waffenrechtes beraten wollen. Wir wenden uns deshalb heute an Sie - mit der Bitte, unsere Forderungen zu unterstützen und diese in die Konferenz am Dienstag mitzubringen.

Wir wollen, dass der Zugang junger Menschen zu Waffen eingeschränkt wird. Die derzeitige gesetzliche Regelung ermöglicht die Ausbildung an einer großkalibrigen Pistole bereits ab dem 14. Lebensjahr. Bedenkt man, dass ein junger Mensch gerade in dieser Zeit durch die Pubertät mit sich selbst beschäftigt und häufig im Unreinen ist, so ist die Heraufsetzung der Altersgrenze auf 21 Jahre unerlässlich.

Grundsätzlich muss die Frage erlaubt sein, ob der Schießsport nicht gänzlich auf großkalibrige Waffen verzichtet kann. Bis in die achtziger Jahre hinein genügten unseres Wissens nach

den Sportschützen kleinkalibrige Waffen. Bis heute sind die olympischen Wettkämpfe auf Luftdruck- und Kleinkaliberwaffen beschränkt.

Sollte aus Gründen, die wir nicht kennen, der Verzicht auf großkalibrige Waffen nicht möglich sein, so muss die Schusskapazität verringert werden. Bei der Jagd sind die Magazine der automatischen Waffen auf maximal 2 Schuss begrenzt. Warum nicht auch beim Sport?

Der Gesetzgeber hat die Vergabe von Waffenbesitzkarten und die daraus entstehenden Verpflichtungen, wie z. B. die Aufbewahrung von Waffen und Munition, vollständig geregelt.

Die zu erwartenden Strafen bei Verstoß gegen die entsprechenden Gesetze erfüllen aber nicht ihren Zweck. Eine Ordnungswidrigkeit wird eher wie ein Kavaliersdelikt betrachtet. Der Gesetzgeber muss Verstöße gegen das geltende Waffenrecht deutlicher und stärker ahnden.

Außerdem ist zu überlegen, ob für Sportschützen Waffen und Munition nicht örtlich getrennt verwahrt werden können.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!

**Familie Kleisch  
Familie Marx  
Familie Minasenko  
Familie Nalepa  
Familie Schober  
Familie Schweitzer**



Die Albertville-Realschule in Winnenden mit Trauerflor. In einem offenen Brief hatten sich die Eltern von Opfern des Amoklaufes an Bundespräsident Horst Köhler, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Günther Oettinger gewandt: „In unserem Schmerz, in unserer Hilflosigkeit und in unserer Wut wollen wir aber nicht untätig bleiben. Wir wollen, dass sich etwas ändert in dieser Gesellschaft.“

## „Ihr Brief hat uns tief bewegt“

### Die Antwort aus Berlin

Die Eltern von fünf getöteten Schülerinnen haben eine offizielle Antwort aus Berlin auf ihren offenen Brief erhalten. Der Brief ist unterschrieben von Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Peter Struck, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, und Dr. Peter Ramsauer, Vorsitzender der CSU-Landesgruppe.

Sehr geehrte Trauerfamilien,

durch die entsetzliche und unerklärliche Tat in der Albertville-Realschule in Winnenden haben Sie Ihr Kind verloren. Wir möchten Ihnen versichern, dass unser tiefes Mitgefühl Sie und Ihre Angehörigen begleitet. Wir hoffen, dass Sie im Gespräch mit Freunden und Verwandten, vielleicht auch im Glauben, die Kraft finden, das Unfassbare zu ertragen.

Ihr offener Brief an den Bundespräsidenten, die Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidenten hat uns tief bewegt. Trotz des Schmer-

zes, der Trauer und Verzweiflung finden Sie die Kraft, nach Wegen zu suchen, um eine solche unfassbare Tat künftig zu verhindern. Dies hat uns angesichts Ihres großen persönlichen Verlustes bewegt und beeindruckt.

Ihr Anliegen und Ihre konkreten Vorschläge und Fragen nehmen wir sehr ernst. Wir prüfen jetzt, was wir als Gesetzgeber tun können. Über mögliche gesetzgeberische Maßnahmen hinaus wird dabei auch die Frage zu beantworten sein, wie wir den gegenseitigen Respekt und das Miteinander in unserer Gesellschaft, insbesondere bei jungen Menschen, stärken können. Über das Ergebnis unserer Beratungen werden wir Sie informieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Volker Kauder  
Peter Struck  
Peter Ramsauer

## Küchen Total-Räumungsverkauf

wegen Umbau unseres Hauses

### Nur noch heute von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr!

Einfühlküchen von:

# BAUER

Sie fühlen - wir bauen!

Um für unsere Kunden noch aktueller zu sein, bauen wir um und verkaufen daher Traum-Küchen in Holz Lack und Kunststoff mit Markengeräten, bis zu 70% preisreduziert gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers! Selbstverständlich sind alle Modelle aktuell & erweiterbar! Garantie, Lieferung und Montage sind für uns selbstverständlich! Bitte bringen Sie bei Ihrem Besuch Ihre genauen Küchenmaße mit. Schnell sein lohnt sich also wirklich!

Bismarckstraße 31 | 71409 Schwaikheim | Info-Tel. 0172 324 81 81



reduziert  
bis 70%